



Vorteile:

- Multiresistenter Ölrettich mit höchsten Ansprüchen an die Bodengesundheit - für alle Fruchtfolgen, besonders für Intensiv- und Gemüsekulturen
- Resistenznote 2+ in der Bekämpfung des Rübenzysten-Nematoden, Reduzierung von *Heterodera schachtii* und amtlich geprüfte Resistenz gegen *Meloidogyne chitwoodi*
- **CONTRA** ermöglicht eine effiziente Bekämpfung von *Meloidogyne hapla* (Nördliches Wurzelgallenälchen) in ökologischen Fruchtfolgen mit hohem Kleeanteil und Karottenanbau
- Keine Vermehrung von *Ditylenchus dipsaci* und schlechte Wirtspflanze für *Pratylenchus*-Nematoden auf sandigen Böden
- Kraftvolle, blattreiche Anfangsentwicklung mit geringer Neigung zum Blühen, für eine lange Standdauer

Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch								
Resistenz gegen Rübenzystennematoden	Resistenznote 2									
Massebildung im Anfang										
Neigung zum Blühen										
Standfestigkeit										

Multiresistenter Ölrettich

CONTRA

Spezialist für Gemüsefruchtfolgen

Nutzung:

Multiresistenz
Reduktion von Rübenzysten-Nematoden
Verminderung von TRV
Gründüngung
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Mulchsaat
Humusaufbau
Erosionsschutz
Biofumigation

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	+
Zuckerrüben	++
Kartoffeln	++
Intensivkulturen	++
Leguminosen	++

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Pfahlwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	180 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	25 - 30 kg/ha
Saattiefe	2 - 3 cm
Aussaatperiode	Juli bis Anfang Sept. Im Gemüseanbau ab Anfang Mai - 6 bis 8 Wochen Standzeit sind für Bekämpfungserfolg notwendig.
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat nach sorgfältiger Bodenbearbeitung fördert die schnelle und gleichmäßige Entwicklung des Ölrettichs